

# LITERATURBLATT

FÜR

## GERMANISCHE UND ROMANISCHE PHILOLOGIE.

HERAUSGEGEBEN VON

DR. OTTO BEHAGHEL

UND

DR. KURT GLASER

o. ö. Professor der germanischen Philologie  
an der Universität Giessen.

o. ö. Professor der romanischen Philologie  
an der Universität Giessen.

VERLAG VON

O. R. REISLAND, LEIPZIG, KARLSTRASSE 20.

Preis halbjährlich: Goldmark 10.—.

LI. Jahrgang.

Nr. 1—2. Januar—Februar.

1930.

Menhardt, Handschriftenverzeichnisse österreichischer Bibliotheken (Behaghel)	Aubin, Frings, Müller, Kulturströmungen u. Kulturprovinzen in den Rheinlanden (Stroh).	Mornet, Histoire de la Littérature et de la Pensée françaises contemporaines (1870—1925) (Wurzbach).
Tysk Syntaks for studerende og læree av Hjalmar Falk (Behaghel).	v. Geramb, Die Knafl-Handschrift (Ranke).	Droz et Piaget, Le Jardin de Plaisance et Fleur de Rhétorique (Karl).
Nordset, Anmerkungen zur Rektion der deutschen Präpositionen in der neuesten deutschen Literatur. — Meyer, Ruhe und Richtung, Aktionsart und Satztou in Nhd. (Behaghel).	v. Künssberg, Rechtssprachgeographie (Stroh).	Gutkind, Moliere und das komische Drama. — Kuchler, Molière (Klemperer).
Schulte-Kemminghausen, Die „Synonyma“ Jakob Schöpfers (Behaghel).	Bruckner, Die altsächsische Genesis und der Heliand, das Werk eines Dichters (Jellinek).	Allotte de la Fuye, Jules Verne, sa vie, son œuvre (Wurzbach).
Öhmann, Zur Kindheit Jesu Konrads von Fuszesbrunnen (Ehrismann).	Vogt, Stilgeschichte der eddischen Wissensdichtung (Golther).	Klemperer, Die moderne französische Lyrik von 1870 bis zur Gegenwart (Hatzfeld).
Laserstein, Wolframs von Eschenbach germanische Sendung (Hartl).	Reichardt, Studien zu den Skalden des 9. und 10. Jahrhunderts (Genzmer).	Jaberg u. Jud, Sprach- und Sachatlas Italiens und der Südschweiz. — Id., Der Sprachatlas als Forschungsinstrument (Tappolet).
Fr. Wilhelm u. Richard Nevald, Poetische Fragmente des 12. u. 13. Jahrh. (Behaghel).	Krappe, Études de Mythologie et de Folklore germaniques (Golther).	Illet, Zum Ursprung der altprovenzalischen Lyrik (Scheludko).
Mejboom-Schröder, Die Pilgerfahrt des trauenden Mönches (Behaghel).	Heck, Die Standesgliederung der Sachsen im frühen Mittelalter (Merk).	Croce, Sul significato storico e il valore artistico della Commedia dell'arte (Vossler).
Schoener, Der jüngere Sigenot nach sämtlichen Handschriften und Drucken (Behaghel).	Glunz, Die lateinische Vorlage der westsächs. Evangelienversion (Holthausen).	Wagner, Ueber den verblühten Ausdruck im Spanischen (Spitzer).
Schöll, Thomas von Kandelberg (Ehrismann).	Brunner u. Hittmair, Mittelenglisches Lesebuch für Anfänger (Binz)	Van Dam, El Castigo sin Venganza (Pfandl).
Feisen, Christian Wierstraits History des beleegs van Nuys (Behaghel).	Pützer, Prediger des englischen Barock (Asanger).	Bibliographie u. Personalnachrichten
Fayne, Deutsche Dichter (Streuber).	Lalou, Panorama de la littérature anglaise contemporaine (Karl).	
	Musset, Glossaire des patois et des parlers de l'Aunis et de la Saintonge; avec la collaboration de Marcel Pellisson et Charles Vigan (v. Wartburg).	

Handschriftenverzeichnisse österreichischer Bibliotheken. Kärnten, Bd. I: Klagenfurt, Maria Saal, Friesach. Bearbeitet von H. Menhardt. Wien, Oesterreichische Staatsdruckerei. XX, 353 S. Gr.-8°. 60 Schill.

Ein gewichtiges Werk von grösster Bedeutung ist mit dem vorliegenden Bande eingeleitet. Ihm sollen weitere Einzelbände über Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Salzburg, Tirol, Vorarlberg und Burgenland nachfolgen. Die Einleitung klingt etwas melancholisch. Es werden alle die Klöster Kärntens aufgezählt, von deren Büchereien nichts oder fast nichts auf uns gekommen ist. Was uns in dem vorliegenden Bande geboten wird, sind die Verzeichnisse der Bestände, die sich in Klagenfurt zusammengefunden haben, sowie diejenigen von Maria Saal in Friesach. Die Beschreibungen sind bei aller Knappheit von grosser Vollständigkeit und enthalten „nach Möglichkeit alle Angaben, die für irgendein Wissensgebiet von belang sein können.“ Wertvolle Verzeichnisse stellen u. a. Buchbinderstempel aus dem dritten Viertel des 16. Jahrhunderts zusammen, Schreiber, Herkunft und Vorbesitzer, Verfasser.

Für den Germanisten finden sich keine grossen Uebersetzungen. Ich hebe eine Uebersetzung von Aristoteles' *Problemata* hervor, sowie ganz junge Spiele aus Guttaring und dem Mölltal, ein Hirtenspiel von 1839. Gern möchte man etwas Näheres erfahren über den *ludus* des 15. Jahrhunderts, der sich darauf beruft, „quod in vita cessatio iocis necessaria videntur“. In Friesach lagert ein Exikon des 18. Jahrhunderts, das 312 Bl. umfasst und

eine Fremdwörterverdeutschung darstellt. Spaltenüberschriften wären nützlich gewesen.

Giessen.

O. Behaghel.

Tysk Syntaks for studerende og læree av Hjalmar Falk. Oslo 1927, Aschehoug & Co. 117 S. 8°.

Falk bietet eine knappe Darstellung der neuhochdeutschen Syntax; er verfolgt damit im wesentlichen praktische Zwecke. Sie ist fast durchweg beschreibend, zieht aber vielfach das Dänische zum Vergleich heran. Es ist eine für einen Ausländer erstaunlich gute Arbeit. Vielleicht hängt es aber doch mit nicht vollauf genügendem Sprachgefühl zusammen, dass er Seltenes, Vereinzelt einbezieht, ohne genügend auf diese Art des Vorkommens aufmerksam zu machen. Auch im einzelnen versagt bisweilen das Sprachgefühl. Nach S. 2 soll im Normalsatz im Beginn das unbetonte Subjekt stehen; warum nur das unbetonte? S. 13: *ein(e) acht Tage* kommt wohl vor, aber das Gewöhnliche ist *ein Tage acht*. S. 17: es wird *bei gutem weissen Wein* als die unbestrittene Regel hingestellt. S. 18: *seine Strümpfe waren seidene* ist mir ebenso unbekannt wie *grollen auf* S. 45.

Von literarischen Hilfsmitteln nennt das Vorwort das Buch von Curw, sowie verschiedene nordische Arbeiten, keine deutschen. Insbesondere ist Falk meine Syntax unbekannt geblieben, von der der erste Band 1923, der zweite 1924 erschien. Sie hätte ihm mehrfach zugute kommen können, insbesondere bei dem Abschnitt über den Konjunktiv.

Giessen.

O. Behaghel.